Marionnaud Parfumeries Autriche GmbH, Wien

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2025

1. Darstellung des Geschäftsergebnisses, des Geschäftsverlaufes und der Lage des Unternehmens

Im Jahr 2025 konnte sich die Marionnaud Parfumeries Autriche GmbH ihre gute Marktposition im Bereich der Parfümeriewaren verteidigen.

Der nationale Verbraucherpreisindex 2025 ist laut Statistik Austria im Vergleich zum Vorjahr um 3,1% gestiegen. Nach Berechnungen der WKO wuchs die österreichische Wirtschaft im Jahr 2025 um 0,6% (Vorjahr: Abgang 0,9%). Der private Konsum stieg preisbereinigt im Jahr 2025 um 2,9%. Die nominellen Umsätze des stationären Einzelhandels stiegen laut Statistik Austria im Vergleich zu 2024 um 2,8%. Im Jahr 2025 ist die Beschäftigungsentwicklung im Einzelhandel um 1,3% im Vergleich zum Vorjahreszeitraum gesunken. Die Arbeitslosenquote nach nationaler Definition ist auf 5,7% gegenüber 7,0% im Jahr 2025 gesunken.

Im Jahr 2025 wurden keine Filialumbauten durchgeführt. Weiterhin gab es fünf Schließungen von unrentablen Filialen, wodurch die Gesamtverkaufsfläche um 619 m² sank. Auf der anderen Seite wurden T€ 184 in den Filialbestand investiert bzw. mit T€ 317 dieser in Stand gehalten.

Als wichtigste Maßnahme zur Kundenbindung wird ein Kundenkartenprogramm verfolgt. Die Anzahl der aktiven Kundenkarten betrug per Ende 2025 414.600 (Vorjahr: 416.740).

Umsatzentwicklung

Der Umsatz sank im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 12,5 % von T€ 63.893 auf T€ 55.927.

Das Geschäftsjahr 2025 war für Marionnaud aufgrund des starken Wettbewerbs, einschließlich Online-Anbietern aus dem Ausland, herausfordernd.

Im Jahr 2025 verzeichnete der Online-Bereich einen Rückgang von 19,9 %, während die vergleichbaren stationären Filialen um 6,1 % unter dem Vorjahr lagen.

Die Entwicklung ist hauptsächlich auf den zunehmenden Wettbewerb durch internationale Online-Anbieter mit aggressiven Preis- und Sortimentsstrategien sowie auf kurzfristige Übergangseffekte infolge der Einführung des neuen Kundenprogramms im Oktober 2024 zurückzuführen. Insgesamt blieb das Marktumfeld anspruchsvoll.

Beschaffung

Die Beschaffung der Vorräte erfolgte über ca. 50 Hauptlieferanten. Da die Lieferanten fast ausschließlich im EURO-Raum angesiedelt sind, bestanden keine Kursrisiken. Kurssicherungsmaßnahmen waren deshalb auch nicht notwendig.

Ertragslage

Das Ergebnis vor Steuern lag im Berichtsjahr bei T€ -41.380 (Vorjahr: T€ -5.956). Im Geschäftsjahr wurde das Ergebnis aufgrund von Aufwendungen aus Finanzanlagen mit T€ 25.840 belastet, weiters wurde das an die Marionnaud Parfumeries Italia S.r.l. gewährte Darlehen in Höhe von T€ 5.000 als nicht einbringlich angesehen und folglich abgeschrieben.

Preissteigerungen für die Produktbeschaffung sowie eine inflationäre Kostensteigerung in allen Bereichen waren zu verzeichnen.

Es wurden weiterhin Maßnahmen zur Kostenreduktion vorgenommen. Zusätzlich konnte ein Effekt aus der Auflösung im Zusammenhang mit nicht eingelösten und abgelaufenen Gutscheinkarten berücksichtigt werden.

Das Finanzergebnis verschlechterte sich im Geschäftsjahr 2025 gegenüber dem Vorjahr, da in diesem Geschäftsjahr Abschreibungen auf Beteiligungen an verbundenen Unternehmen nötig waren.

Die Gesamtkapitalrentabilität, als auch die Eigenkapitalrentabilität ist aufgrund des negativen Ergebnisses im Jahr 2025, als auch im Jahr 2024, negativ.

Vermögenslage

Die Bilanzsumme zum 31. Dezember 2025 beträgt T€ 25.406 (Vorjahr: T€ 59.829). Die Sachanlagen haben sich im Berichtsjahr gegenüber dem Vorjahr um T€ 572 und Finanzanlagen um T€ 25.840 verringert. Die im Jahr 2025 getätigten Investitionen im Bereich des Sachanlagevermögens betrafen vorwiegend den Filialbereich, der Rückgang im Finanzanlagevermögen ist auf vorgenommene Abschreibungen der Beteiligungen zurückzuführen.

Die Vorräte haben sich im Berichtsjahr um T€ 4.014 gegenüber dem Vorjahr reduziert. Die Forderungen und sonstigen Vermögensgegenstände sind im Berichtsjahr um T€ 2.479 gesunken – der Hauptanteil davon entfällt mit T€ 1.770 auf Forderungen gegenüber verbundenen Unternehmen und mit T€ 359 auf sonstige Forderungen.

Die liquiden Mittel sind zum Stichtag gegenüber dem Vorjahr um T€ 1.088 gesunken.

Finanzlage

Die Eigenkapitalquote beträgt im Berichtsjahr -24,04% (Vorjahr: 59,04%).

	31.12.2025		31.12.2024	
	T€	%	T€	%
Eigenkapital	-6.107	-24,04	35.325	59,04
Rückstellungen	5.816	22,9	5.567	9,3
Verbindlichkeiten	25.282	99,5	18.399	30,8
Davon gegenüber verb. Unternehmen	*17.073*	*67,2*	*10.422*	*17,4*

Der Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit belief sich auf T€ -7.103 und lässt sich wie folgt erläutern:

Geldflussrechnung	**2025** T€	**2024** T€
Ergebnis vor Steuern	-41.380	-5.956
Abschreibungen	26.910	1.171
Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen	4.739	4
Veränderungen Rückstellungen	249	-22
Veränderung Working Capital	2.380	-1.897
Zahlungen Ertragsteuern	-1	-2
Netto-Geldfluss aus der laufenden Geschäftstätigkeit	-7.103	-6.702

Der Netto-Geldfluss aus der Investitionstätigkeit betrug T€ 52 (Vorjahr: T€ -2.860) und resultierte aus den getätigten Anlageninvestitionen.

Der Netto-Geldfluss aus der Finanzierungstätigkeit betrug T€ 5.963 (Vorjahr: T€ 9.000).

Der Finanzmittelbestand hat sich im abgelaufenen Geschäftsjahr um T€ -1.088 auf T€ 4.440 verringert (Vorjahr: T€ -564).

Arbeitnehmerbelange

Zum 31. Dezember 2025 betrug der Personalstand 408 Personen. Die Gesamtaufwendungen für gesetzlich vorgeschriebene Sozialleistungen betrugen im Geschäftsjahr T€ 3.652 (Vorjahr: T€ 3.785).

Da die Mitarbeiter das wichtigste Kapital des Unternehmens darstellen, wird besonderer Wert auf Ausbildung, Sicherheit und Gesundheit der Belegschaft gelegt.

Umweltschutz

Die Gesellschaft verfolgt ein vom Konzern initiiertes CSR („Corporate Social Responsibility") - Programm, um den Ausstoß von CO_2 zu minimieren. In den letzten Jahren haben wir laufend auch die Stores auf LED-Beleuchtung umgestellt, dieses Projekt wird uns auch in den kommenden Jahren beschäftigen.

2. Forschung und Entwicklung

Marionnaud Parfumeries Autriche GmbH übt branchenbedingt keine Forschungs- und Entwicklungstätigkeit aus.

3. Zweigniederlassungen

Es gibt keine Zweigniederlassungen.

4. Bericht über die voraussichtliche Entwicklung und die Risiken des Unternehmens

Aktuelle Hochrechnungen gehen von einem nominellen BIP-Wachstum im Jahr 2026 von zirka 3,1% im Vergleich zum Vorjahr aus (Stand Mai 2026; Quelle: WKO).

Das Risikomanagement beruht auf einem System zur fortlaufenden Identifizierung und Bewertung des unternehmerischen Risikos, um frühzeitig Maßnahmen einleiten zu können. Es werden im Rahmen der Geschäftsleitungssitzungen und im Austausch mit dem Mutterhaus regelmäßige Analysen durchgeführt, um laufend den Planerreichungsgrad sowie Veränderungen im Risikoportfolio feststellen zu können.

Alle Elementarrisiken sind durch Versicherungen abgedeckt.

Das Forderungsausfallrisiko ist aufgrund der geringen Lieferforderungen im Bereich nicht verbundener Unternehmen in Höhe von T€ 961 (Vorjahr: T€ 1.311) und aufgrund der Erfahrung in der Vergangenheit begrenzt. Mangels Bankkredite ist das Risiko von Zinsänderungen im Bereich der Finanzierung nicht vorhanden. Das Zinsänderungsrisiko langfristiger Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen ist im Wesentlichen auf die Schwankungen des 12-Monats-EURIBOR, der monatlich angepasst wird, beschränkt. Da die Forderungen und Verbindlichkeiten fast ausschließlich auf Euro lauten, ist das Fremdwährungsrisiko minimal. Den Risiken in Zusammenhang mit der Unternehmenssoftware durch den Ausfall des Systems bzw. Verlust von Daten wird durch eine tägliche Datensicherung begegnet. Die Ausfallsicherheit der Hardware des Unternehmens wird durch entsprechende Serviceverträge gewährleistet.

Das Risiko von Fehleingaben wird durch laufende Schulungen der Mitarbeiter und Plausibilitätsprüfungen durch die Abteilungsmanager minimiert.

Das Personalrisiko kann aufgrund der Personalfluktuation einerseits und der Förderung der Aus- und Weiterbildung andererseits als gering eingestuft werden.

Für die weitere Entwicklung sieht sich die Gesellschaft gut aufgestellt, um den Herausforderungen des Wettbewerbs erfolgreich zu begegnen. Das im Oktober 2024 eingeführte Kundenkartenprogramm wurde im Februar 2026 eingestellt und durch das bewährte, frühere Programm ersetzt, welches von den Kunden sehr positiv aufgenommen wird.

Im Geschäftsjahr 2026 sind weitere Modernisierungen von Filialen geplant. Darüber hinaus werden unrentable Filialen geschlossen, wodurch das bestehende Filialnetz gezielt optimiert und die Profitabilität nachhaltig verbessert wird.

Die Wettbewerbsfähigkeit soll im laufenden Geschäftsjahr durch die Fortsetzung des Filialmodernisierungsprogramms, verstärktes Training der Filialmitarbeitenden zur Hervorhebung des Beratungs-Know-hows, umfassende Maßnahmen zur Kundenbindung sowie einen verstärkten Fokus auf den Online-Bereich weiter gestärkt werden. Ergänzend dazu trägt ein ausgewogener Preis- und Promotionsmix zur Sicherung der Marktposition bei.

Mit Beschluss vom 12. August 2026 gewährte die Marionnaud Parfumeries S.A.S., Paris, Frankreich, der Gesellschaft einen Zuschuss in Höhe von € 46,2 Mio. zur Beseitigung der buchmäßigen Überschuldung und Stärkung der Kapitalstruktur der Gesellschaft. Davon werden € 17,4 Mio. zur Rekapitalisierung der Tochtergesellschaft in der Schweiz weitergeleitet.

Darüber hinaus erhielt die Gesellschaft am 16. Juli 2026 einen gruppenweiten „Letter of Support" der CK Hutchison Holdings Limited. Die darin zugesagte finanzielle Unterstützung gilt für mindestens zwölf Monate ab dem Datum der Unterzeichnung des Jahresabschlusses zum 31. Dezember 2025, vorausgesetzt jedoch, dass die Unternehmen Tochterunternehmen der CK Hutchison Holdings Limited bleiben.

Wien, 17. August 2026

Marionnaud Parfumeries Autriche GmbH

Kai Ming Dominic Lai
Geschäftsführer

Christian Salbaing
Geschäftsführer

Emilio León Cebrián
Geschäftsführer

Wien, 17. August 2026

Marionnaud Parfumeries Autriche GmbH



Kai Ming Dominic Lai	Christian Salbaing	Emilio León Cebrián
Geschäftsführer	Geschäftsführer	Geschäftsführer